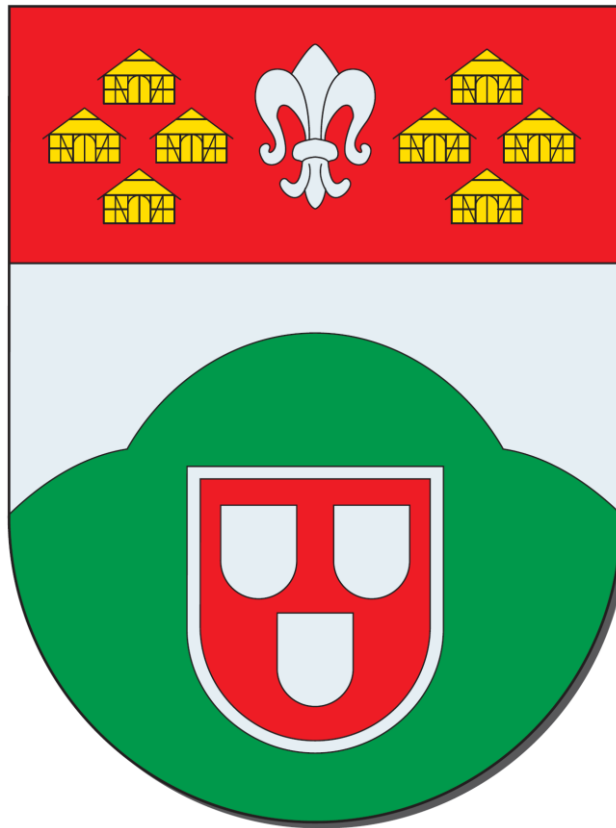


Wappen der Gemeinde Worpswede



Wappenbeschreibung

Das Wappen der Gemeinde Worpswede zeigt im Schildfuß einen grünen dreistufigen Berg, in dem Berg befindet sich ein rotes Schild mit silbernen Rand. In diesem Schild wiederum befinden sich drei weitere weiße Schilde. Das rote Schildhaupt zeigt eine silberne Lilie, beidseitig begleitet von je vier quadratisch angeordneten goldenen Fachwerkhäusern.

Wappenbedeutung

In dem Wappen spiegelt sich im Schild die Geschichte Worpswedes:

1223 schenkt Heinrich Herzog von Sachsen und Pfalzgraf bei Rhein dem Kloster Osterholz vier Hufen (Hofstellen). Um 1225 schenkt Markgräfin Margarethe von Brandenburg der Kirche zu Osterholz das Eigentum der halben Insel Worpswedes von vier Hufen.

Diese acht Worpsweder Höfe sind im Schildhaupt in Gold als Häuser auf rotem Grund dargestellt unterteilt mit der Lilie. Das Symbol für das Marienkloster Osterholz.

Die acht Höfe symbolisieren ebenfalls die acht Ortschaften der Gemeinde Worpswede.

Durch Silber wird die Darstellung des Weyerberges vom Schildhaupt farblich in Grün abgesetzt.

Die Entdeckung Worpswedes für die Kunst durch Fritz Mackensen im Jahre 1884 wird durch das Zunftwappen der Maler getrennt durch einen silbernen Rand im Weyerberg verankert. Die im Zunftwappen der Maler dargestellten Schilde sollen sich auf die drei Künste Architektur, Malerei und Bildhauerei beziehen.